# Sportplatzanlage Allmend der Stadt Luzern: Projekt und Bauleitung ...: Möri & Krebs, Arch. S.I.A., Luzern

Autor(en): **A.M.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **103/104 (1934)**

Heft 10

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-83279

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Abb. 2. Rückansicht der Kaserne (aus NW), links am Bildrand der Eichwald.
In diesem „Eichwald", an dessen Südrand die Kaserne steht, hat der Luzerner Maler Robert Zünd sein gleichnamiges Bild gemalt, die bekannte Zierde des Zürcher Kunsthauses.

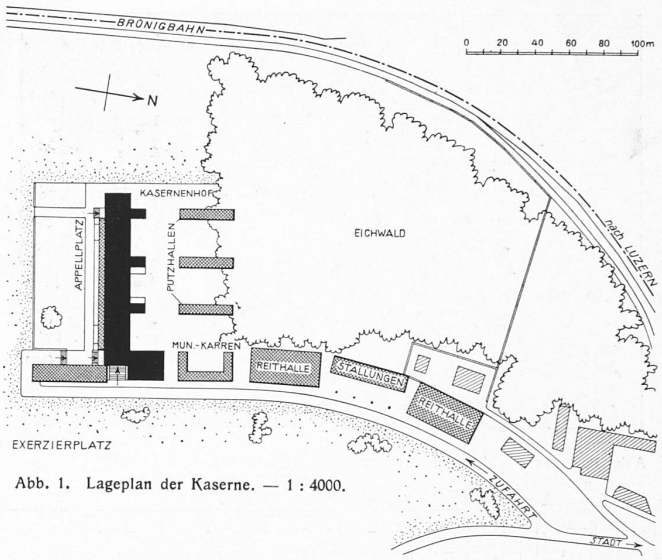
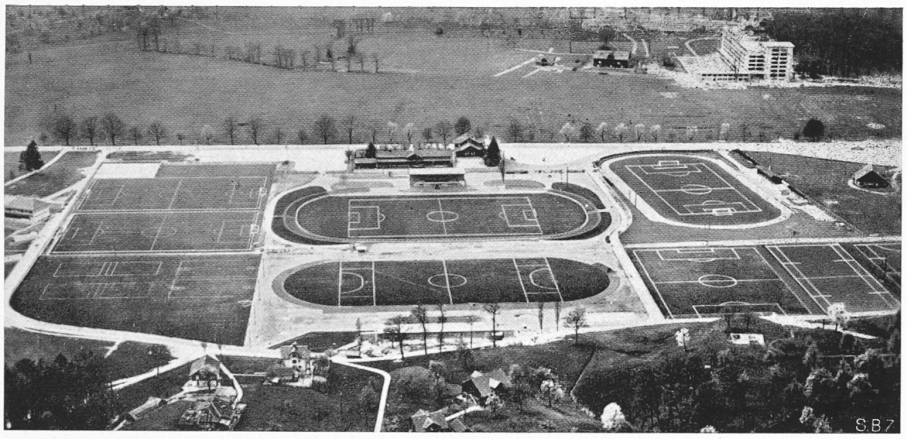
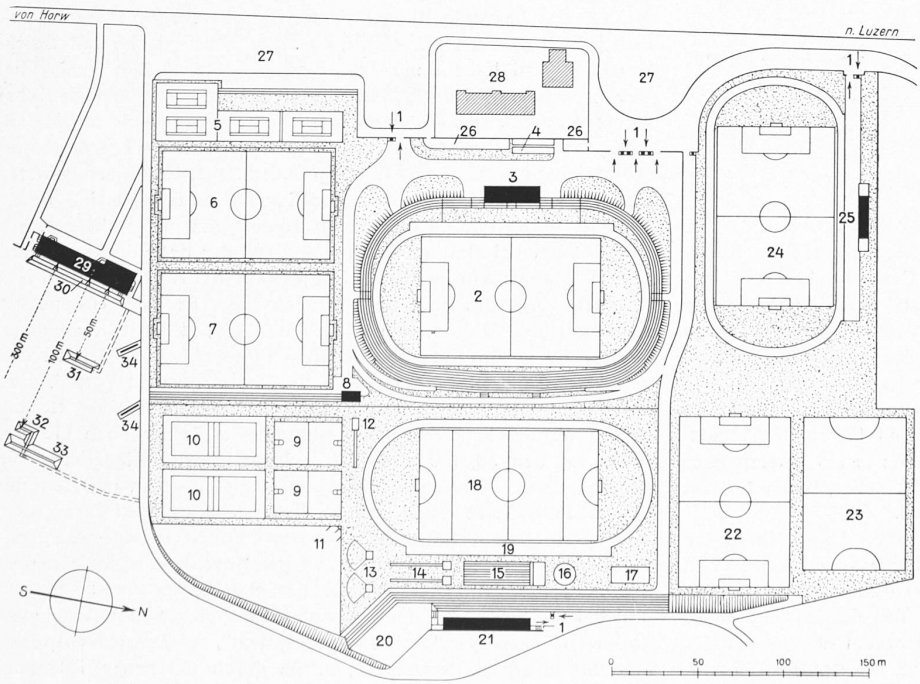



Abb. 1. Lageplan der Kaserne. — 1 : 4000.



Fliegerbild aus Osten der neuen Luzerner Sportanlage. Rechts hinten die Kaserne.




Neue Sportplatzanlage der Stadt Luzern, auf der Allmend. — Lageplan 1 : 4000.

Legende: 1 Eingänge und Kassen, 2 Hauptkampfplatz, 3 Tribüne mit Umkleideräumen, 4 Boccia, 5 Tennis, 6 u. 7 Trainings-Kampfplätze, 8 Abort- und Gerätehaus, 9 Korbball, 10 Faustball, 11 Speer, Schleuderball und Diskus, 12 Steinstossgrube, 13 Hochsprung, 14 Stabhochsprung, 15 Weitsprung, 16 Schwingplatz, 17 Reckanlage, 18 Handball, 19 Aschenbahn, 20 Kunstturnen, 21 Umkleidehaus und Geräte, 22 Training, 23 Hockey, 24 Kampfplatz, 25 Tribüne mit Umkleideräumen, 26 Velos, 27 Parkplatz, 28 Altes Schützenhaus, jetzt Wirtschaft. 29 Neues Schützenhaus, Schiesstand, 30 Feldstand, 31 Scheibenstand 50 m, 32 Scheibenstand 100 m, 33 Kugelfang, 34 Seitenblenden.

## Sportplatzanlage Allmend der Stadt Luzern.

**Projekt und Bauleitung der sportlichen Anlagen und Hochbauten:**
MÖRI & KREBS, Arch. S. I. A., Luzern.

Diese grosse Sportanlage steht direkt an der Stadtperipherie, neben der Allmend, östlich der Strasse nach dem Brünig, zum Teil auf dem Areal der frühern und neben der neuen Schiessanlage der Stadtschützen-Gesellschaft.

Die Anlage ist von der Stadt Luzern erstellt und den Sportverbänden folgendermassen zur Verfügung gestellt worden: Dem Fussballklub Luzern der Hauptkampfplatz 2 mit Haupttribüne 3 und den Trainingplätzen 6 und 7; der Städtischen Turnvereinigung die Anlagen 9 bis 21 und dem Luzerner Sportklub die Anlagen 22 bis 25 (Kampfplatz 24 und Tribüne 25 haben schon bestanden).

Beim *Hauptkampfplatz 2* sind grosse Stehrampen ausgebildet, sodass bei einem Fussballmatch gegen 25 000 Zuschauer (einschl. Tribüne) Platz finden. Die Disposition ist so getroffen, dass die Rampen später erweitert werden können. Die neue *Haupttribüne 3*, die für spätere Erweiterungen vorgesehen ist, umfasst heute 900 Sitzplätze und eine Anzahl Umkleideräume, Douchen, ein Sanitätszimmer und weitere Betriebsräume, ein Erfrischungslokal mit grosser Buffetanlage (von der aus sowohl gegen den Kampfplatz wie auch nach aussenhin serviert werden kann) und eine Abwartwohnung. Das *Turnerhaus 21*, das auf den Fundamenten der alten Scheibenanlage aufgebaut wurde und über der grossen Zuschauerrampe liegt, enthält für vier Turnvereine und zwei Damenriegen getrennte Räume mit Douchenanlage. Im Untergeschoss ist der Geräte- und Veloraum. A. M.